

# Gauverband Oberpfalz

der Heimat- und Volkstrachtenvereine e. V.

Mitglied im Bayerischen Trachtenverband e. V.  
Mitglied im Oberpfälzer Kulturbund e. V.



## Gauzeitung

### Neues vom Gauverband und seinen Mitgliedern

Ausgabe Nummer 20      Mai 2010



## Vereine

### Grenzladbuam Cham

Am Freitag fand beim Trachtenverein d' Grenzlandbuam Cham die Jahreshauptversammlung 2010 mit Neuwahlen statt. Nachdem die bisherige Vorstandschaft nicht mehr zur erneuten Kandidatur bereit war, ist es mir gelungen eine neue Vorstandsmannschaft mit teilweise neuen Leuten zusammenzustellen. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:

Sepp Roider, Föhrenweg 17, Katzbach, 93413 Cham, Tel. [09971/20770](tel:0997120770)

2. Vorsitzender:

Alfred Rauscher, Am Groitfeld 34, 93497 Willmering

Kassiererin:

Angela Pfeiferl, Oberhaid (wie bisher)

Schriftführer:

Norbert Ederer, Simmerweg 1, Schlammering, 93413 Cham

weitere Vorstandsmitglieder:

Max Berg, Nunsting 12, 93413 Cham

Ingrid Bucher, Sandweg 4, Loibling, 93413 Cham

Dr. Alfred Lehneis, Loiblingerstr. 18, 93413 Cham

Gabi Lindner, Haidbachstr. 8, 93413 Cham

### HTV Hirschau

#### Wir backen Pizzasemmeln

...so lautete im Februar ein Programmpunkt für die Hirschauer Trachtlerjugend. Anstelle des Tanzens hies es an diesem Freitag Hände waschen und fleißig schnipseln und mischen. Salami, Schinken, Paprika und was sonst noch so alles

für gute Pizzasemmeln gebraucht wird musste erstmal klein geschnitten



werden und dann mit Gewürzen, Käse und Sahne gut vermischt. Während die selbst belegten Semmelhälften im Ofen vor sich hin bruzelten, musste der Küchendienst erledigt werden. Nach getaner Arbeit war der Appetit entsprechend groß, so dass kein Krümel übrig blieb.

### Vereinsabend mit Ausbuttern

Zu einem Vereinsabend der etwas anderen Art lud der Heimat- u. Trachtenverein Hirschau seine Vereinsmitglieder und Freunde ein. Das Butterfaß der Familie Meier wurde zum begehrten Objekt des Abends.



Mit Rahm, etwas Salz und Weihwasser befüllt durfte sich jeder der wollte am Drehen der Kurbel beteiligen. Zum Glück waren genug kräftige Mannsbilder da, die unter dem erfahrenen Blick der „Fleischmann Oma“ in kürzester Zeit für Erfolg sorgten. Der frische Butter wurde mit Holzofenbrot, warmen Erdäpfeln und „Backstokas“ auf den Tischen verteilt. Zum Trinken gabs natürlich für alle die gute

Buttermilch. Zur Verdauung wurde noch fleißig getanzt und musiziert. Natürlich kam auch der gemütliche Ratsch nicht zu kurz. Die restliche Butter und Buttermilch fand vor dem Nachhausegehen noch reißenden Absatz. Die Vorstandschaft konnte sich über einen lustigen, gemütlichen und überaus gelungenen Vereinsabend freuen.

### Stamm Schwandorf Palmbuschenbinden bereits Tradition

Jedes Jahr fertigt die Jugendtanzgruppe des Heimat- und Trachtenverein „Stamm“ e.V. Schwandorf Palmbuschen für unsere Mitglieder und deren Familien. Im Vorfeld wurde Krepppapier gedreht, Blüten und Blütenteile gefertigt, Zweige und Weiden-kätzchen



zugeschnitten.

Im Rahmen einer Jugendprobe wurde dann fleißig gebunden. Mehr als 50 Palmbuschen war das Ergebnis dieses Abends. Dieses Mal konnten wir unsere Arbeit auf der diesjährigen Frühjahrsgauversammlung präsentieren, die am 21.03.2010 in der Kreuzberggaststätte Schwandorf stattfand. Alle anderen Palmbuschen fanden auf der Jahreshauptversammlung unseres Vereines am 27.03.2010 ihre Besitzer. So konnten sie am 28.03., dem Palmsonntag, in der Kirche geweiht werden.

Viviane-Louica Medack

### Vorstand wieder bestätigt

Am vergangenen Samstag, dem 27.03.2010, fand in der Kreuzberggaststätte unsere Jahreshauptversammlung statt. Unser Vorsitzender Georg Spandl, eröffnete die Jahreshauptversammlung und begrüßte alle anwesenden Mitglieder, Ehrenmitglieder und die Pressevertreter.

Anschließend gedachten wir unserer Verstorbenen mit einer Gedenkminute. Es folgte die Beschlussfassung der Tagesordnung, gefolgt von den Berichten der Vereinsverwaltung.

Unser Vorsitzender lies in seinem Bericht die vergangenen 2 Jahre Revue passieren und bedankte sich bei allen aktiven Mitgliedern und dem amtierenden Vorstand für seine Arbeit. Anschließend gab er einen kurzen Ausblick auf das Vereinsjahr 2010. Dieses Jahr feiert unser Verein sein 90 jähriges Bestehen, dass wir am 26.09.2010 feierlich begehen werden. Im Anschluss verlass unser 1. Schriftführer, Josef Sepp, das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Der 1. Vortänzer, Josef Berr, gab einen Kurzbericht über die Tanzproben und Vereinsabende ab. Danach fasste die 1. Jugendleiterin und 1. Kassiererin, Jeanette Medack, ihre beiden Berichte zu einem Bericht zusammen und informierte die Anwesenden über die Jugendarbeit und den Kassenbericht. Sie bedankte sich bei der anwesenden Jugend für ihre Vereinsarbeit. Einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2010 gab es auch noch. Im Anschluss erfolgte der

Revisionsbericht, der die Kasse für die letzten beiden Jahre entlastete. Nach der Bildung des Wahlausschusses erfolgte die Neuwahl. Unser

1. Vorsitzender, Georg Spandl, wurde in seinem Amt bestätigt. Genauso alle anderen Vorstandsmitglieder, nur beim 1. Fähnrich gab es eine Veränderung.

2. Vorsitzender  
Sebastian Simbeck

1. Jugendleiterin

Jeanette Medack

2. Jugendleiter Georg Spandl

1. Kassiererin

Jeanette Medack

2. Kassierer

Karl-Heinz Schrotberger

1. Schriftführer Josef Held

2. Schriftführer Hans Siegert

1. Vortänzer Josef Berr

2. Vortänzer Martin Reinstein

1. Fähnrich Michael Beer

2. Fähnrich

Sebastian Simbeck

Moidlvertreterin

Erna-Maria Spandl

Inventarverwalterin

Brigitte Held

Beisitzer wurden unsere

Ehrenmitglieder Rosa Fritsch

und Hanny Dimitschuk

Zum Schluss informierte

unser 1. Schriftführer Josef



Beer, auf Wunsch der 1. Kassiererin, über den Stand in Holzhausen. Der 1. Vorsitzende gab neue Termine bekannt und die Jugendleiterin informierte über ein Medienprojekt, dass die Jugendgruppe dieses Jahr durchführt hat.

Sybille Jeanette Medack

### D' lustig'n Stoapfälza“

#### Kirchweih

An Maria Namen (12. Sept.) wurde in Wackersdorf immer Kirchweih gefeiert. Sie war weit bekannt, nicht wegen der Schmausereien oder besonderen Lustbarkeiten, sondern wegen der Schlachten, die sich die Burschen aus nah und fern lieferten. Meist blieben ein paar halbtote auf dem Schlachtfeld und der Bader aus Schwandorf und Steinberg bekam Arbeit. Wenn die Rauferei besonders schlimm aussah, versuchte der Wirt mit dem Ochsenfiesel die Wogen etwas zu glätten; ihn dauerten doch die zerbrochenen Maßkrüge, Stühle und Bänke. Die Diözesanmatrikel von 1860 gibt als Kirchweih in Wackersdorf den Sonntag nach Mariä Geburt (8. Sept.) an (Auszug aus der Wackersdorfer Chronik).

2010 wird in Wackersdorf immer noch Kirchweih gefeiert, heuer schon zum 5. Mal mit einem Kirchweihvolkstanz am Samstag, den 11. September im Pfarrheim. Dazu möchten D' lustig'n Stoapfälza Wackersdorf recht herzlich alle Volkstänzer im Gauverband Oberpfalz einladen. Die Regensburger Wirtshausmusikanten werden uns ab 20:00 Uhr mit Figurentänzen, Polka und Schottisch, Walzer und Zwiefachen zum Volkstanz aufspielen.

*Das wollt ihr euch doch nicht schon wieder entgehen lassen!?*

Reservierung:

gertraud.kerschner@gmx.de

oder 09431/ 798 50 69.

## Unser Baby ist da!

Unsere Stilla-Sophie Günter erblickte am 19.03.2010 um



15:00 Uhr das Licht der Welt. Die stolzen Eltern Melanie Günter (1. Vorsitzende Laienspiel Mundart) und Christian Günter (2. Vorstand beim HTV D`lustig`n Stoapfälza Wackersdorf) möchten sich bei allen Gratulanten und Geschenküberbringern sehr herzlich bedanken  
*Melanie Günter*

## Bayerwald Waffenbrunn Weihnachtsfeier

Der Trachtenverein Bayerwald Waffenbrunn hatte am Samstagabend im Gasthaus Göttlinger eine Weihnachtsfeier organisiert. Vorsitzender Wolfgang Bricha begrüßte alle Ehrenmitglieder und Mitglieder. Er wünschte allen Anwesenden, dass sie sich beim besinnlichen Teil der Weihnachtsfeier an schöne und erfreuliche Momente erinnern und somit der Seele was Gutes tun. Anschließend übergab er an Rudi Ederer, der den besinnlichen Teil der Feier organisiert hatte. Zwischen weihnachtlichen Musik-

Stücken der Musikgruppe trugen einzelne Personen nachdenkliche oder lustige Geschichten vor.



Wolfgang Bricha bedankte sich bei allen, die an der Gestaltung der Feier beteiligt waren sowie bei allen, die während des Jahres ihren Einsatz im Verein gezeigt haben. Er wünschte allen frohe und erholsame Weihnachten und ein zufriedenes 2010. Nach dem gemeinsamen "Oh du fröhliche" begann der gemütliche Teil der Feier bei Glühwein und Weihnachtsgebäck  
*Evi Paleczek*

## Kinderfasching ein Erfolg

Viele maskierte Kinder kamen in die Waffenbrunner Schulturnhalle. Seinen Kinderfasching hat am Sonntagnachmittag der Trachtenverein Bayerwald Waffenbrunn in der Waffenbrunner Schulturnhalle veranstaltet. Viele kleine Prinzessinnen, Hexen und Cowboys waren mit ihren Eltern gekommen, um sich bei Partymusik und verschiedenen Spielen auszutoben. Auch ein

Auftritt der zwei Steppaerobicgruppen von Evi Holzer und der Jazz-Dance-Gruppe von Nina Paleczek standen auf dem Programm.

Für das leibliche Wohl war mit Krapfen, Kuchen, Wiener und Wurstsemmeln bestens gesorgt.



## Geburtstagskind eine Freude gemacht:



Einige Tänze hat kürzlich die Kindertanzgruppe des Trachtenvereins Bayerwald Waffenbrunn anlässlich des 90. Geburtstags von Josef Platzer, im Gasthaus Ödenturm in Chammünster aufgeführt. Die 14 Mädchen und Buben bekamen dafür kleine Geschenke und der Verein eine Spende von 300 Euro.

### Palmbuschen gebunden:

Für die Kinder des Trachtenvereins Bayerwald Waffenbrunn und zum Verkauf am Palmsonntag haben am Freitagnachmittag Mitglieder des Vereins bei Irene Breu in Waffenbrunn Palmbuschen gebunden.



### Palmprozession:

Zusammen mit den Kindern des Trachtenvereins Bayerwald Waffenbrunn und seinen Ministranten ist am Palmsonntag Waffenbrunn Pfarrer Michael Reißer vom Friedhof in die Waffenbrunner Pfarrkirche gezogen. Kommunionkind Lukas Gmach hatte dem Pfarrer zuvor einen der von Mitgliedern des Vereins selbst gebastelten Palmbuschen überreicht.



### Bewundernswertes ehrenamtliches Engagement

Seine Jahresversammlung hat am Freitagabend der HTV Bayerwald Waffenbrunn im Vereinslokal Göttlinger in Waffenbrunn abgehalten. Zuvor fand in der Waffenbrunner Pfarrkirche ein Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder statt.

Vorsitzender Wolfgang Bricha bedauerte, dass zu der Versammlung nur etwa 50 Vereinsmitglieder erschienen waren. Auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr blickten Bricha, Schriftführer Alfons Klostermeier, Jugendleiter Manfred Röckl, Kinderbetreuerin Bettina Platzer, Musikwart Rudi Ederer und Vortänzer Michael Bricha zurück. Sie berichteten von regelmäßigen Ausschusssitzungen, Musikproben, Vereinsabenden sowie Kinder- und Jugendtanzproben. Daneben seien Veranstaltungen wie der Tanz um den Maibaum, der Trachtenball, das Pfingstgehn, der Vereinsausflug nach Kärnten und der Kinderfasching organisiert worden. Einige Mitglieder hatten an den Jugendleiterschulungen, der Musikwoche des Gaus und am Gaujugendtag teilgenommen. Als Höhepunkt des Jahres für die Kinder und Jugendlichen des Vereins wurde das zehntägige Zeltlager des Trachtengaus in Grafenwöhr genannt. Röckl betonte, dass er stolz sei auf die Kinder- und Jugendgruppen. Die Betreuer leisteten gute Arbeit und würden alle an einem Strang

ziehen. „Für das kommende Jahr wünsche ich mir wieder einen so guten Zusammenhalt“, so Röckl.

Kassier Karl Irrgang berichtete von einem Überschuss im abgelaufenen Vereinsjahr. Im Anschluss daran legte er sein Amt nieder. Schon bei der letzten Jahresversammlung mit Neuwahlen hatte er angekündigt, die Aufgabe nur noch ein Jahr lang kommissarisch weiter zu übernehmen. „Der Kassier ist mit der verantwortungsvollste Posten im Verein“, betonte Bricha und freute sich deshalb, dass sich Sonja Bernhard, die bisherige stellvertretende KassiererIn, bereit erklärt hatte, das Amt auszufüllen. Irrgang wird ihr als Stellvertreter zur Seite stehen. Um den gesunden Kassenbestand des Vereins und auch alle bisherigen Leistungen erhalten zu können, sei es nötig, den Beitragssatz anzuheben, der seit etwa 20 Jahren nicht mehr geändert wurde, meinte Bricha. Bisher zahlte jedes erwachsene Mitglied einen Jahresbeitrag von sieben Euro. Für unter 18-Jährige wurde kein Beitrag fällig. Nach einer langen Diskussion einigten sich die Mitglieder darauf, dass von nun an für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre sechs Euro Jahresbeitrag gezahlt werden müssen. Ab 16 Jahren wird ein Jahresbeitrag von zwölf Euro fällig. Der Vorsitzende verwies bei der Versammlung zudem auf bereits feststehende Termine für das laufende Jahr. So findet am Sonntag, 18. April, das Drei-Vereine-Treffen in Waffenbrunn statt.



Anfang April beteiligen sich einige Mitglieder an der Musikwoche des Gaus. Auch wird wieder ein Maibaum aufgestellt. Am 4. Juli findet der Gaujugendtag statt. In der ersten Augustwoche fahren die Kinder und Jugendlichen ins Zeltlager. Die übrigen Vereinsmitglieder beteiligen sich am Chamer Volksfestumzug. Für den Vereinsausflug schlug Gabi Rainer als Ziel den Spreewald vor.

Die Mitglieder des Trachtenvereins könnten stolz sein auf viele Erfolge und die gute Arbeit, die geleistet werde, betonte Bürgermeister Georg Hiegl. Das ehrenamtliche Engagement der Trachtler sei bewundernswert und er hoffe, dass in diese Richtung weitergearbeitet werde. Die Gemeinde werde den Verein und vor allem seine Jugendarbeit auch weiterhin unterstützen. „Es ist nicht selbstverständlich, dass es in einem Verein so funktioniert wie hier“, sagte Hiegl. Viele aktive Kinder und Jugendliche bräuchten engagierte und zuverlässige Betreuer.

#### Ehrungen:

Folgende Mitglieder erhielten für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement die Ehrennadel der Gemeinde Waffnbrunn. Bronze: Sonja Bernhard, Irene Breu, Manfred Röckl und Egon Rötzer. Silber: Gabi Rainer und Franz Schlegl. Gold: Albin Bernhard, Wolfgang Bricha, Rudi Ederer und Richard Irnstetter.

#### Stiftländer Heimatverein Wiesau

Der Stiftländer Heimatverein feierte heuer wieder im überfüllten Vereinsheim einen Kinderfasching, der von der Bevölkerung toll angenommen wurde.



Die vielen Prinzessinnen, Cowboys, Zauberer, Hexen.... erlebten ein paar vergnügliche Stunden mit der Polonaise, Reise nach Jerusalem und vielen anderen Spielen. Zudem stieg am Faschingssonntag im gut

besuchten Vereinsheim ein Kappenabend, als besonderes High Light galten die Auftritte des Faschingsprinzenpaares (Bianca I. & Alex I.), des Männer- und Seniorenballetts der Faschingsgesellschaft Weiß - Blau und dem leicht geschrumpten Weiberballett des Frauenbundes.



Die diesjährige Wiesauer Faschingsprinzessin dürften vielen Jugendlichen des Gauverbandes durch die Zeltlager und Gaujugendtage bekannt sein, da sie im Stiftländer Heimatverein eine aktive Tänzerin und Musikerin ist. Natürlich beteiligte sich der Stiftländer HV auch heuer wieder mit einem Themenwagen am 7. Wiesauer Faschingsumzug. Unser Thema war die SCHWEINEGRIPPE.

Nachdem die Faschingssaison zu Ende war, lud der Stiftl. HV zu einer Winterwanderung an die Landesgrenze nach Bärnau ein. Mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Mehrzweckhalle in Thannhausen stärkte man sich für die anschließende Winterwanderung auf den Grenzlandturm.

Alle Kinder und Jugendlichen konnten in dieser Zeit auf der hauseigenen Kegelbahn ein paar Kugeln schieben.

Als krönender Abschluss wurden wir von den Wirtsleuten mit selbst gebackenen Kuchen und Torten verwöhnt.

Nach diesen vergnüglichen Stunden war uns klar, wir wiederholen die Winterwanderung im Sommer bei schönem Wetter noch einmal...

*Katrin Brabeck*

### HTV „ERIKA“ Sorghof Neue Ehrenmitglieder

Monika Stümpfl,  
1. Vorsitzende des Heimat und Trachtenverein „ERIKA“ Sorghof bedankte sich zum Jahresende 2009 bei allen Mitgliedern für ihre Vereinstreue.



Dem Gründungsmitglied, langjährigen Vereinsvorstand und Ehrenvorstand Josef Kohl, dem Ehemaligen Jugendleiter Hans Maratzki und

Mitglied Leni Marazki überreichte sie die Ehrenurkunde des Vereins.

Dem Gründungsmitglied Anna Regler und den Vereinsmitgliedern Emma Wolf und Rosa Ebner



wurde zu einem späteren Zeitpunkt die Ehrenurkunde des Trachtenvereins für langjährige Mitgliedschaft und Vereinstreue überreicht.



### **Sachausschuss**

### Erfolgreicher Herrenschneiderkurs

Der Westenschneiderkurs mit Trachtenschneidermeister



Eduard Niedersteiner vom 25. – 28. Februar haben, nach

einer krankheitsbedingten Absage, 5 Schneiderinnen teilgenommen.

Wir trafen uns schon am Donnerstagabend mit den Modellen in den Rathausstuben zum Maßnehmen.



Ab Freitag früh um 8:00 Uhr konnten wir dann gleich Schnitte auswählen, zuschneiden, Einlage aufbügeln, die Form dressieren, heften und am Nachmittag wurden unsere Männer schon zur Anprobe bestellt.

Am Samstag und auch am Sonntag wurde dann bis zum späten Nachmittag weiter fleißig genäht und gebügelt. Herr Niedersteiner zeigte uns geduldig jeden Arbeitsschritt und beantwortete alle Fragen, so dass jede Schneiderin ihre Weste zu Hause fertig stellen konnte. Wie schon beim letzten Kurs waren nur noch die Knopflöcher zu arbeiten und die Knöpfe mit der erlernten Technik anzunähen. Herr Niedersteiner wurde von den Teilnehmerinnen mit einem kleinen Brotzeitkörbchen mit Spezialitäten der Region und Schonwerths Sagen und Märchen aus der Oberpfalz verabschiedet. Sonderteilnehmer Georg Spandl zeichnete uns die vom Schneidermeister zur Verfügung gestellten Schnitte ab, vielen Dank dafür.



# D' Jugendsait`n



## Bericht über die Jugendleiterschulung in Waldmünchen 20./21.02.2010

Die Jugendleiterschulung 2010 handelte 5 Thematiken ab, die den Jugendleitern und Jugendleiterinnen sowie den Anwärtern und Anwärterinnen auf eine solche Position neue Erkenntnisse brachten sowie auch bereits vorhandenes Fachwissen auffrischten.

### ***Thema Brauchtum im Jahreskreis***

Das erste Thema behandelte die Hintergründe des Brauchtums, welches in unserer Heimat, der Oberpfalz damals gepflegt und teile heute noch vorhanden ist. Die Referentin Anna Maria Steinl berichtete insbesondere, was hinter der Fastenzeit steckt, warum man an Gründonnerstag Grünes essen soll und warum es gerade an Palmsonntag besser wäre, früh aufzustehen. Auch wurde zwischen kirchlichen, insbes. christlichen, weltlichen Brauchtümern

differenziert. Die Teilnehmer waren in Gruppenarbeit aufgerufen, das Brauchtum ihrer jeweiligen Region zu benennen und die Hintergründe zu erläutern.

### ***Gema – das unbekannte (Un)Wesen, Rechte und Pflichten als Veranstalter***

Das sich anschließende Thema, dargestellt durch den Referenten und Bezirksheimatpfleger Hans Wax, ging der Frage nach, ab wann ein Veranstalter verpflichtet ist, GEMA Beiträge zu bezahlen, welche Auskunftsrechte der GEMA bestehen, was hinter der Organisation GEMA steckt und welche unserer Musikstücke, aufgrund der Tradition, gemafreie Stücke sein.

### ***Die Bedeutung von Sagen und Märchen: Franz Xaver von Schönwerth, der große Sagen- und Märchensammler aus der Oberpfalz***

Anlässlich des 200. Geburtstages von Franz Xaver von Schönwerth wurden die Sammlungen des großen Volkskundlers zum Thema der diesjährigen Jugendleiterschulung

gemacht. Franz Xaver von Schönwerth, 1810 bis 1886, veröffentlichte selbst einen Teil seiner Sammlungen in drei Bänden, „Aus der Oberpfalz Sitten und Sagen“. Ein weitaus größerer Teil war jedoch

noch im Stadtarchiv Regensburg „gelagert“ und enthielt unter anderem eine profunde Märchensammlung von mehr als 500 an der Zahl. Eines davon erzählte die Referentin Erika Eichenseer, die Mitgründerin des Schönwerth-Gesellschaft e.V. und Herausgeberin des Bandes „Sagen und Märchen aus der Oberpfalz“. Die Märchen des Oberpfälzers von Schönwerth sind anders als die der Gebrüder Grimm weder ausgeschmückt noch sind Themen wie Sexualität und Leidenschaft zensiert und in der Sprache unverändert. Ein Genusswerk heimatlicher Erfahrungs- und Empfindungsberichte unserer Vorfahren.

### ***Gefahren im Internet***

Internet – ein neues Medium, das immer stärker auf Interesse stößt und wesentlicher Bestandteil

unseres täglichen Lebens führt. Leider nicht ganz gefahrlos. So sind Probleme wie Cyber-Mobbing in Form von direkten Diffamierungen, indirekten Mobbing-Aktivitäten und Identitätsdiebstählen keine Seltenheit. Auch die Gefahr des Hinterlegens von vielen persönlichen Daten wie Telefonnummern, Adressen etc wurde diskutiert. „Persönliche Daten sind wie Plutonium. Zu viele davon auf einem Haufen führen zur Explosion“. Das Thema sollte Anreiz zum Arbeiten mit dem Internet geben, jedoch unter der Prämisse des bedachtsamen Umgangs mit dem selben. Verschiedene Begrifflichkeiten wie „Blogs“ und „collaboration“ wurden den Teilnehmern von Referent Werner Damböck erläutert, wichtige Internetseiten wie [www.clicksave.de](http://www.clicksave.de) und [www.irights.info](http://www.irights.info) wurden von den Teilnehmern selbst in Augenschein genommen.

***Rückblick,  
Themenwünsche und  
Anregungen für das  
nächste Jahr***

Inhalt einer Jugendschulung ist natürlich auch stets die Besprechung von Interna, die gemeinsame Organisation weiterer Maßnahmen sowie das Aufgreifen von

Anregungen für das nächste Jahr. Als Wünsche für die nächste Jugendleiterschulung wurden die Thematiken „Kindertänze – altersgerechter Umgang: welcher Tanz für welches Alter“, „Neues zum Thema Aufsichtspflicht“ und „Brauchtum: Hintergründe der Trachten unserer Region sowie Vertiefung des von Frau Steinl begonnenen Themas Brauchtum im Jahreskreis“ geäußert. Des Weiteren wurde die gemeinsame Veranstaltung „Gaujudentag in Neusath-Perschen“ mit dem Oberpfälzer Gauverband diskutiert und ein Grundkonzept entsprechend ausgearbeitet.

**Der Schatz des Franz Xaver von Schönwerth**

Franz Xaver von Schönwerth, der bedeutendste Volkskundler, Sprachforscher und Sammler von Sagen, Märchen, Legenden, Sprichwörtern, von Brauchtum und Volkskultur in der Oberpfalz, wurde 1810 in Amberg geboren. Anlässlich seines 200. Geburtstages soll seiner in vielen Veranstaltungen, Publikationen und Aktionen ehrend gedacht werden, um den heute fast vergessenen Sohn der Oberpfalz und dessen wichtiges Werk möglichst vielen Menschen wieder näher zu bringen.

Leider wissen wir nicht, wie Franz Xaver von Schönwerth ausgesehen hat, weil er sich weder malen noch fotografieren ließ. Er ist 1810 in Amberg geboren, hat in München Jura studiert, war 1845 Privatsekretär des Kronprinzen Maximilian, nach der Thronbesteigung Maximilians II. dessen Hofsekretär und Vorstand der Kabinettskasse. 1856 heiratete er Maria Rath, die Tochter des Hammergutsbesitzers Michael Rath aus Neuenhammer bei Vohenstrauß, die ihm zusammen mit ihrem Vater die Liebe zu der oberpfälzischen Volkskunde und den heimischen Erzählungen eingepflanzt hat. 1857, 1858, 1859 Veröffentlichung der drei Bände „Aus der Oberpfalz - Sitten und Sagen“. Am 24. Mai 1886 ist Schönwerth gestorben. Er ist auf dem Alten Friedhof zu München begraben. Die Gewährspersonen für seine Befragungen stammten alle aus der Oberpfalz, waren aber auch Dienstboten in München. „Ich ging zu Leichenwärtern, zu frommen Bauersleuten, zu Leuten, die als Volkserzähler einen großen Ruf haben, aber meist tröpfelte es ganz armselig, wenn ich diese Ader anzapfte...“. „Weiber und Weber der Heimat ließen sich durch kleine Geschenke und Bewirthung in der Regel gerne herbey, sich als Inquisiten mir gegenüber zu setzen und wurden sogar mittheilsam, wenn ich der Erste war, in der heimatlichen Mundart zu erzählen. Es erfordert große Übung, gerade dasjenige,

worauf es ankommt, herauszufragen, und an Geduld darf es nicht fehlen. Diese Leute können sich nämlich der Ansicht nicht entschlagen, dass ein Gebildeter unmöglich an solchen Dummheiten Gefallen finde und fassen sogleich Argwohn, dass man sie zum Besten haben wolle."

Volle Hochachtung für seine Bände „Sitten und Sagen“ fand er nicht nur von König Max II., sondern auch von Jacob Grimme, der von ihm sagte: „Nirgendwo in ganz Deutschland ist umsichtiger, voller und mit so leisem Gehör gesammelt worden ..“

In den veröffentlichten Büchern erfahren wir umfassendes Material über das Volksleben in der Oberpfalz, über die Sitten, das Brauchtum zu allen besonderen Zeiten, z. über Liebe, Heirat, Krankheit und Tod, über Haus und Hof, die Tiere auf dem Bauernhof, die Himmelserscheinungen, eine Dokumentation über das gesamte Volksleben in der Oberpfalz im 19. Jahrhundert. Dazu kommen eine Menge Sagen, die damals noch erzählt wurden. In dem umfangreichen Nachlass Schönwerths befinden sich, noch unbearbeitet, weiter 6 – 7 Bücher, vor allem ca. 500 Märchen, von denen noch in diesem Jahr eine Auswahl als Buch erscheinen sollen.

Sein letztes Sammelwerk und sein liebstes Kind waren jedoch die Sprichwörter. Einige Beispiele davon sollen die Treffsicherheit und Farbigkeit des Dialekts sowie den tiefen Sinn bäuerlicher Lebensweisheiten belegen:

Mit der Zeit blöiha d' Hackstöck. (= Motto des Schönwerth-Jahres 2010)

Wäs ma gern tout, kummt oin niat hoart oa.

Kaannt er 's habn, fraaß der Geizi(ge) de oign Zunga.

Döi Gaal, döi an Howan (Hafer) vodöina, kröign nan niat.

Wenn wir vom Schatz des Franz Xaver von Schönwerth sprechen, dann erscheint dies keineswegs übertrieben, wenn man das gewaltige Material, das er gesammelt und aufgeschrieben hat, betrachtet. Jedoch ist dieser große Volkskundler in seiner Heimat weitgehend unbekannt. Es ist daher an der Zeit, diesen bedeutenden Forscher und Sammler der Oberpfalz mit der tiefen Verantwortung für seine Heimatregion anlässlich seines 200. Geburtstages zu ehren, zu würdigen und ihm letztlich zu danken für seinen unermüdlichen Fleiß, seine akribische Forschungsmethode, sein Interesse an jedem Ausdruck des Volkes und vor allem der Sprache, für seine Schaffenskraft bis ins hohe Alter hinein.

Unter dem Motto: „Mit der Zeit blöiha d Hackstöck“ will die Schönwerth-Gesellschaft im Jubiläumsjahr 2010 mit Publikationen, überregionalen und vielen örtlichen Veranstaltungen in der ganzen Oberpfalz auf den großen Volkskundler aufmerksam machen. (Näheres s. unter [www.schoenwerth.de](http://www.schoenwerth.de)). Sie werden viele Goldtaler mit

nach Hause nehmen aus dem Schatz von Franz Xaver von Schönwerth.

*Erika Eichenseer*

**Zeitung:**

**ACHTUNG!!!**

**Neue  
Redaktionsleitung!!!**



Ihr kennt mich sicher alle!  
Ich heiße Kristina Stümpfl.  
Bin am 27. Oktober 1994 geboren.

Wohnhaft in Sorghof.  
Seit 15 Jahren bin ich aktives Mitglied im HTV „ERIKA“ Sorghof.

Ich tanze gerne und spiele mit Leidenschaft meine Klarinette.  
Seit 7 Jahren nehme ich regelmäßig an der Musikwoche in Wiesau teil und seit 12 Jahren bin ich Zeltlagerfan.

Ab April 2010 übernehme ich auch noch die Redaktion der Gauzeitung.

Meine Mailadresse:

[p.stuempfl@t-online.de](mailto:p.stuempfl@t-online.de)

Bei Fragen und Beschwerden zur Gauzeitung, bitte an mich wenden, Berichte ebenfalls an mich senden.

## Wissenswertes

### TEIL 4

#### Gegründete Companies

(Holland, England, Niederland) beherrschten den Gewürzhandel. Auch Amerika holte seinen Pfeffer mittlerweile aus Sumatra.

Wisst Ihr wer Amerikas erster Millionär war?

Elias Haskett Derby (1739-1799), er machte seine erste Million mit Pfeffer.

Ein Säckchen Pfeffer wurde schwarzes Gold genannt. Ein Pfund Ingwer war soviel wert wie ein Schaf, 2 Pfund Muskatnüsse wie eine Kuh. Der Pfeffer war eines der bedeutendsten und teuersten Gewürze überhaupt.

Hier möchte ich einige Beispiele aus der Geschichte aufzählen. Der Gotenkönig Alarich von Rom verlangte im Jahre 408 n. Chr. Neben Gold, Seide und Gewändern, 3000 Pfd. Pfeffer als Siegespreis. Bei der Hochzeitsfeier von Herzog Karl von Burgund im Jahre 1468 in Brügge wurden 360 Pfund Pfeffer verwendet. Pfeffer war ein Machtsymbol. Mit einem Pfund Pfeffer konnte sich ein Sklave seine Freiheit erkaufen. Auch war Pfeffer Bestandteil der Aussteuer und diente als Bestechungsmittel.

Zu Elisabeth Zeiten wurden den Wächtern der Londoner Docks die Taschen zugenäht, damit sie nichts mitnehmen konnten. Im 17. und 18. Jahrhundert wurden vor allem

riesige Mengen an Pfeffer, Kaneel (Zimt), Gewürznelken, Ingwer, Muskatnüsse- und Blüten benötigt. Unterlagen belegen, dass zur damaligen Zeit, das Hundertfache an Gewürzen verbraucht wurde als heutzutage. Familien wie die Fugger und Welser wurden durch den Gewürzhandel wohlhabend. Der Gewürzhandel brachte Städte wie Nürnberg, Venedig, Lissabon, Amsterdam und ganze Nationen wie Italien, Portugal und Holland zur Blüte oder verursachte deren Untergang.

Im 18. Jahrhundert fielen die Preise für Gewürze, so konnte sich auch der Normalbürger diese leisten. Deshalb schwand auch das Interesse der Oberschicht an diesen Waren. Gewürze waren was Normales, Gewöhnliches geworden, sie gehörten zum Alltag.

Die Händler spezialisierten sich auf Tee, Kaffee, Tabak und Kakao. Im letzten Jahrhundert hat sich ein Wandel in den Küchen vollzogen. Es wird vielseitiger und bewusster gekocht. Gewürze und Kräuter spielen immer noch eine wichtige Rolle in unserem Leben. Der pro Kopf Verbrauch an Gewürzen ist wieder gestiegen.

Heute sind Gewürze für jeden Geldbeutel erschwinglich. Noch immer blüht der Export von Gewürzen. Nur übermenschlich reich wird man damit nicht mehr. Wichtig ist, dass der Mensch nie seine einheimischen Kräuter vergisst und sich weiter

bemüht diese anzubauen. Denn wenn diese aus unseren Küchen verschwinden, wäre es ein enormer Verlust für unsere Zivilisation. Waren wir die Jahrtausendalte Erkenntnisse über Kräuter und Gewürze, führen wir alte Traditionen weiter fort. Ersinnen wir uns wieder der Rezepte und Tinkturen, die unsere Großmütter und Urgroßmütter wussten.

*Sybille Jeanette Medack  
HTV Stamm Schwandorf  
Sachausschuss Laienspiel  
und Mundart*

## Vorschau:

### **Gaujugendtag:**

Sonntag, den 4. Juli 2010  
Oberpfälzer Freilandmuseum  
in Neusath- Perschen ca. 9:30  
treffen am Eingang des  
Museums.

**Zeltlager** vom 31.07.10 bis  
8.08.2010

**Anmeldeschluss:** 31.05.10

Bitte nicht verpassen!

### **01.08.2010 - Buchbergfest Schnaittenbach**

10.00 Uhr - Waldgottesdienst  
am Buchbergkirchhof St.  
Nepomuk

11.00 Uhr - Festakt  
14.00 Uhr - Folklore mit Volks-  
tanz/Schuhplattler, Vorführ-  
ungen, Volksmusik  
17.00 Uhr - Volksmusik

**02.08.2010 -**  
Buchbergfestausklang  
ab 18 Uhr

<b>Termine:</b>
-----------------

- 20./24.05.2010:** drum herum in Regen
- 11./13.06.2010:** Gautrachtenfest Oberpfälzer Gauverband, Schmidmühlen
- 20.06.2010:** Tanzprobe für Gaujugendtag  
anschließend Zeltlagerbesprechung
- 31.07./08.08.2010:** Gaujugendzeltlager, Grafenwöhr
- 31.07.2010:** ab 19:00 Uhr „Nacht am Berg“, Partynacht mit Oldies, Hits & Evrgreens für alle  
Tanzwütigen
- 01.08.2010:** Buchbergfest / Oberpfälzer Heimat- und Buchbergfest, Schnaittenbach
- 06.08.2010:** Heimatabend im Zeltlager in Grafenwöhr
- 09./10.10.2010:** Landesversammlung Bayerischer Trachtenverband, Wolnzach
- 18.10.2010:** Heimatabend – „ERIKA“ Sorghof
- 23.10.2010:** Tagung aller Sachausschüsse und der Gaujugend mit Neuwahlen, Waffenbrunn
- 24.10.2010:** Gauversammlung mit Neuwahlen, Waffenbrunn
- 06.11./ 7.11.2010:** Tanzseminar Sachausschuss Tanz des Bayerischen Trachtenverbandes,  
Holzhausen am Ammersee
- 20.11.2010:** Kathreintanz, Regensburg

**Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe:  
*20. Juni. 2010***

**Impressum:**

Gauverband Oberpfalz der Heimat- und Volkstrachtenvereine e.V.

Enthält Wort- und Bildbeiträge von Erich Tahedl, den Gauvereinen, den Sachausschüssen und der Gaujugend, Gestaltung und Schriftleitung durch Kristina Stümpfl, Erich Tahedl

Satz/Layout und Druck Kristina Stümpfl